

# Sauerstoff für Nepal

## Zahnärztliches Hilfswerk wirbt um Spenden zum Kauf von Sauerstoffkonzentratoren

Von Dr. Joachim Hoffmann

**Die Coronavirus-Pandemie hält uns alle seit über einem Jahr in Atem. In diesen Wochen, wo langsam Licht am Ende des europäischen Tunnels sichtbar wird, erreichen uns jedoch absolut beängstigende Nachrichten aus Asien: Die zweite Welle wütet in Indien, das Internet ist voll von schockierenden Bildern und Berichten. Es war absehbar, dass die Welle auch Nepal mit gleicher Wucht treffen würde.**

Das Gesundheitswesen des kleinen und bedürftigen Himalaya-Staates ist vielfach unzureichender als das seines großen Nachbarn. Da es in Nepal vergleichsweise wenige Corona-Tests gibt, zeigen die offiziellen Zahlen sicher nur einen Bruchteil der Infektionen.

### Patienten vor schweren Krankheitsstadien schützen

Zusammen mit Freundinnen und Freunden sowie im Verband mit anderen gemeinnützigen Initiativen bemühen wir uns derzeit, mobile Sauerstoffkonzentratoren zu organisieren und nach Nepal zu bringen. Mit diesen relativ unaufwendigen und wartungsarmen Geräten kann der Sauerstoffgehalt der Atemluft von den üblichen 21 Prozent auf bis zu 96 Prozent erhöht werden. Die Luft wird Patienten durch eine Nasensonde zugeführt. Dazu bedarf es lediglich eines Stromanschlusses.



*O2 for NP: Das Hilfsprojekt setzt die GMTZ mit der Zukunftsstiftung Entwicklung um, deren Projekte ebenfalls mit Sauerstoffkonzentratoren versorgt werden.*

Foto: GMTZ



*Sandeep Chaudhary, nepalesischer Medizintechnik-Student an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena, Zahnarzt Dr. Joachim Hoffmann, Laboringenieur Eckart Hesse und Luise Zimmermann (v.l.) stoßen mit Tee aus Nepal an. Gemeinsam hoffen sie, dass viele Spenden zur Anschaffung von Sauerstoffkonzentratoren für Covid-Patienten in Nepal zusammenkommen.*

Foto: Stridde/OTZ

Sauerstoffkonzentratoren eignen sich natürlich nicht zur Beatmung bei schweren Krankheitsverläufen in der Intensivmedizin. Die Geräte sind aber sehr effektiv, um Patienten mit moderatem Verlauf vor einem Abgleiten in schwere Krankheitsstadien zu schützen.

Da Sauerstoffkonzentratoren überall in der Welt dringend gebraucht werden, sind sie seit Monaten nicht erhältlich. Durch intensive Recherchen und einen kaum zu fassenden Zufall konnten wir dennoch fast 90 Neugeräte auftun. Diese gehen in Einrichtungen, in denen sie im Moment dringlichst gebraucht werden.

### Patienten und Ärzte warten händeringend auf Hilfe

Darunter ist auch das durch den gemeinnützigen Verein Interplast Germany betreute Sushma Koirala Memorial Hospital für plastisch-rekonstruktive Chirurgie in Sankhu (etwa 20 Kilometer von der Hauptstadt Kathmandu entfernt). Eine andere Einrichtung ist die Chhatrapati Free Clinic in Kathmandu, deren Entwicklung unsere Gesellschaft für medizinisch-technische Zusammenarbeit seit 29 Jahren kontinuierlich begleitet und unterstützt. In beiden Häusern warten Patienten und Ärzte händeringend auf die Hilfe.

Von der Chhatrapati Free Clinic bekamen wir die Nachricht, dass die bisherige Poliklinik komplett zum Covid-Hospital umfunktioniert wurde. Die restlichen medizinischen Aktivitäten müssen größtenteils ruhen, bis diese zweite mächtige Infektionswelle abgeflacht ist.

Seit über 20 Jahren werden unsere Projekte mitgetragen durch Studierende und Lehrkräfte des Studienganges für Medizintechnik an der Ernst-Abbe-Hochschule Jena

(EAH). Nun ist geplant, dass Sandeep Chaudhary, Student der Medizintechnik an der EAH, diese Hilfsaktion im Rahmen seiner Bachelorarbeit betreut. Die ersten Bedienungs- und Wartungsanleitungen für die Geräte sind bereits ins Nepalesische übersetzt.

Jeder Sauerstoffkonzentrator kostet etwa 650 Euro. Hinzu kommen Kosten für Verbrauchsmaterialien und Transport. Dafür brauchen wir bitte Ihre finanzielle Unterstützung! Sie können sich durch Geldspenden für den Erwerb weiterer Geräte, Verbrauchsmaterialien und Transportkosten beteiligen.

*Dr. Joachim Hoffmann ist niedergelassener Zahnarzt in Jena und Vorsitzender der Gesellschaft für medizinisch-technische Zusammenarbeit e. V.*

### Spendenkonto

**Gesellschaft für medizinisch-technische Zusammenarbeit e. V.**  
**IBAN: DE85 8208 0000 0344 9130 00**  
**Verwendungszweck: Sauerstoff**

Der eingetragene Verein GMTZ ist für seine Förderung der Entwicklungszusammenarbeit als gemeinnützig anerkannt. Spender können deshalb ihre Sach- und Geldzuwendungen steuerlich absetzen.



Mithelfen und mitspenden:  
[www.gmtz.de](http://www.gmtz.de)

